

Vom Werden und Vergehen

Kulturkreis lud zur Vernissage von Frank N. Hoffmann ein

Von Gabriele Grab

Sulzfeld. Gleichförmig ticken Metronome und Helmut Dinkel zelebriert mit seinem Saxophon eine Performance vom Werden und Vergehen. Einen gelungenen Einstieg zur Ausstellung von Frank N. Hoffmann fanden die begeisterten Zuhörer. Roland Schölch vom Kulturkreis Sulzfeld e. V. begrüßte die Gäste zur Vernissage und übergab danach das Wort an Daniela Wagner M.A. vom Museum Ettlinger Schloss, die in die Arbeiten des Künstlers einführte.

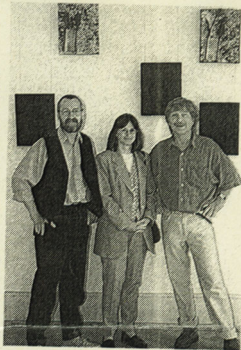
Wie immer hat der Kulturkreis, der unterstützt von der Gemeinde im Bürgerhaus sein Forum gefunden hat, eine interessante und außergewöhnliche Ausstellung zu bieten. Alles dreht sich um „Die Zwölf“, so lautet der Titel der Ausstellung, deren Objekte und Bilder sich immer wieder zu dieser Zahl formieren. Aufschlussreich, sehr informativ und lebendig waren die Ausführungen Daniela Wagners zur Malweise des Künstlers, der Symbolik der Zahl zwölf die in allen Kulturkreisen große Bedeutung besitzt.

Auf drei Ebenen sind die Ausstellungsräume zu sehen, wobei im ersten Raum ein gro-

ßes Puzzle, geformt aus starkem Eisen und gelegt zu fünf und sieben Teilen wiederum die mystische Zahl zwölf ergibt. Bilderzyklen auf der Basis der Zahl zwölf zeigen Hoffmanns spielerischen und experimentellen Umgang mit den verschiedensten Materialien auf. Verpackungsreste finden Verwendung, genauso wie Kunststoffblumen ganz witzig in Tapeten eingearbeitet werden. Verschiedene Lacke überlagern sich in variationsreichen Verbindungen. Blaue Blumen aus Holz wiegen sich auf Vierkantstäben aufgelötet auf Stahlplatten.

Im Gegensatz zu der ruhigen und beruhigenden Farbe blau, setzt der Künstler einen Zyklus ganz in der Farbe gelb, die er bis ins Schmerzhafteste variiert. Seine Bildzyklen ziehen den Betrachter in ihren Bann und überfluten mit visuellen Eindrücken, lassen aber auch Raum für eigene Assoziationen, die durch die Intensität der Farben frei werden.

Die Objekte und Bilder von Frank N. Hoffmann sind im Bürgerhaus Sulzfeld noch bis zum 28. Mai zu betrachten und auch käuflich zu erwerben. Öffnungszeiten sind Montag, Donnerstag, Samstag 16–18 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr, Info Telefon 0 72 69 / 78 24.



Akteure der Vernissage (v. links): Helmut Dinkel, Daniela Wagner und Frank N. Hoffmann.

Foto: Grab